

Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Technologiezentren in Berlin-Adlershof

Zusammenfassung der Ergebnisse

Berlin, 5. Juni 2015

DIW Econ GmbH

Dr. Anselm Mattes

Mohrenstraße 58

10117 Berlin

Tel. +49.30.20 60 972 - 0

Fax +49.30.20 60 972 - 99

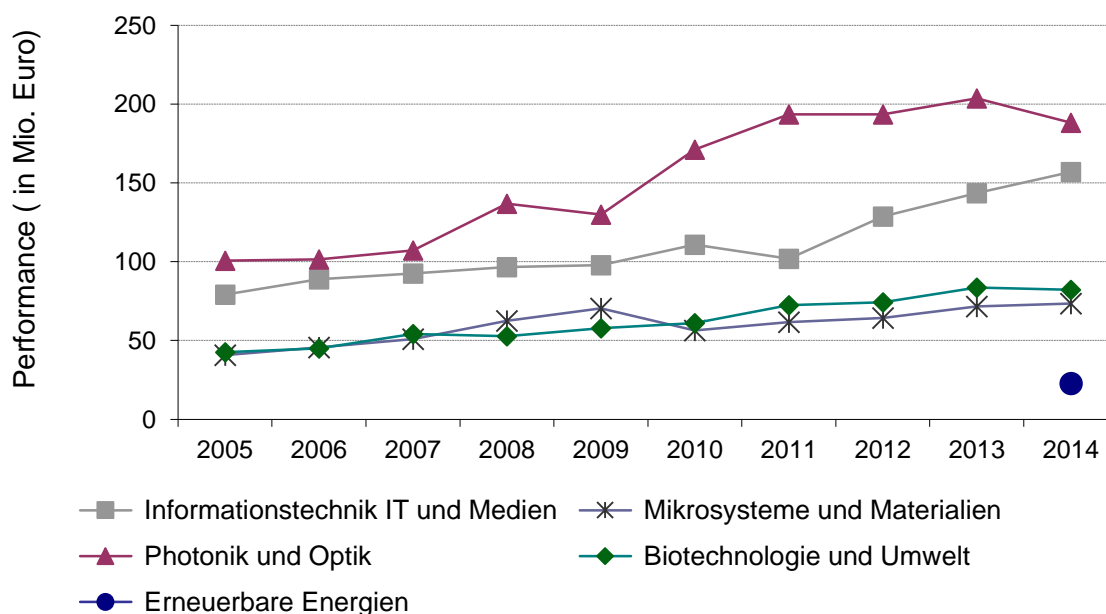
amattes@diw-econ.de

www.diw-econ.de

1. Die Technologiezentren in Adlershof: High-Tech für Berlin

Die WISTA-MANAGEMENT GmbH betreibt in Berlin-Adlershof Technologiezentren für Biotechnologie und Umwelt, für Mikrosysteme und Materialien, für Photonik und Optik, für IT und Medien sowie das 2014 neueröffnete Zentrum für Erneuerbare Energien und Photovoltaik. Diese Technologiezentren bilden das Herzstück des Entwicklungsgebiets und Wirtschaftsstandorts Adlershof. In den Technologiezentren können sich branchenverwandte Unternehmen ansiedeln, moderne Laborflächen und Ausstattungen effizient nutzen und vom gegenseitigen Austausch profitieren.

Abbildung 1: Performance der Unternehmen (Umsatz+Fördermittel) der Technologiezentren von 2005- 2014



Quelle: DIW Econ auf Basis von Daten der WISTA-MANAGEMENT GmbH.

DIW Econ hat als Beratungsunternehmen im Auftrag der WISTA-MANAGEMENT GmbH (im Folgenden: Wista) im Rahmen einer Kurzexpertise die regionalökonomische Bedeutung der Technologiezentren in Adlershof untersucht. Auf Grundlage der von der Wista zur Verfügung gestellten Daten ist zu erkennen, dass in den letzten Jahren ein deutliches Wachstum in den

Technologiezentren stattgefunden hat. So hat sich die Performance (Umsatz zuzüglich Fördermittel) von 263 Millionen Euro im Jahr 2005 auf 524 Millionen Euro im Jahr 2014 verdoppelt¹ (vgl. Abbildung 1).

2. Regionalwirtschaftliche Bedeutung

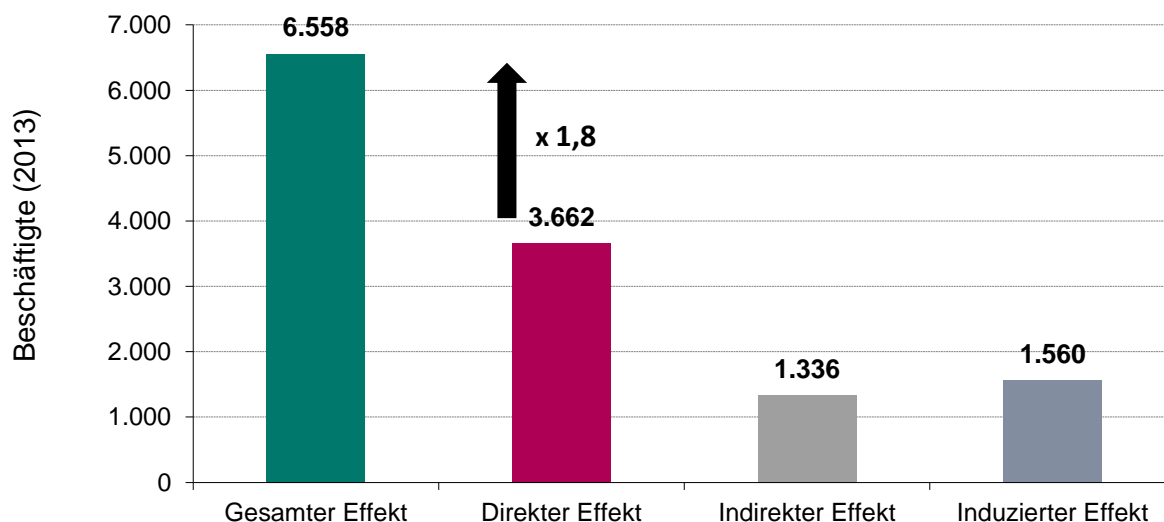
Die Technologiezentren in Berlin-Adlershof haben über verschiedene Wirkungskanäle Einfluss auf die regionale Wirtschaftsentwicklung:

- **Direkte Effekte:** Unmittelbar schaffen die Unternehmen in den Technologiezentren selbst Wertschöpfung und Arbeitsplätze.
- **Indirekte und induzierte Effekte:** Darüber hinaus entstehen durch die Nachfrage nach Vorleistungen aber auch Arbeitsplätze in der übrigen Berliner Wirtschaft (indirekte Effekte). Schließlich wird ein Teil der so geschaffenen Einkommen in Berlin verausgabt, was weitere Nachfrageeffekte zur Folge hat (induzierte Effekte). Die Schätzung dieser kurzfristigen, regionalökonomischen Effekte stützt sich auf das Konzept der regionalen Impact- und Multiplikatoranalyse wobei aktuell verfügbare Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes dem ökonomischen Kontext der Berliner Wirtschaft angepasst werden. Aufgrund des Strukturbruchs in den Daten wird das Jahr 2013 als Berichtsjahr für die regionalökonomischen Effekte genutzt.
- **Innovationseffekte:** Neben den kurzfristig wirksamen (Nachfrage-)Effekten entstehen aufgrund von Prozess- und Produktinnovation zusätzliche positive Langzeiteffekte. Berlin hat im nationalen, aber auch internationalen Vergleich eine starke Forschungslandschaft mit zahlreichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstitutionen, die exzellente Grundlagenforschung leisten. Allerdings ist in Berlin die industrielle Forschung und Entwicklung, die im Gegensatz zur Grundlagenforschung stärker auf konkrete Produkte abzielt, vergleichsweise schwächer angesiedelt. Die Technologiezentren in Adlershof stellen mithin ein wichtiges Element im regionalen Innovationssystem Berlin dar, weil sie ein wichtiger Wissenstransferkanal zwischen der exzellenten Grundlagenforschung und dem Markt sind. Es muss davon ausgegangen werden, dass die positiven Langzeiteffekte deutlich größer als die kurzfristigen Nachfrageeffekte sind, auch wenn sie im Rahmen dieser Kurzexpertise nicht beziffert werden können.

¹ Diese Entwicklung ist auf Umsatzsteigerungen zurückzuführen. Die den Technologiezentren zurechenbaren Fördermittel sind im genannten Zeitraum von 15,7 auf 8,6 Millionen Euro zurückgegangen. Es gilt zu beachten, dass die Daten einen Strukturbruch für das Jahr 2014 aufweisen, welcher auf die Eröffnung des Technologiezentrums für Erneuerbare Energien zurückzuführen ist. Dabei sind Unternehmen aus anderen Technologiezentren in das neue Zentrum umgesiedelt.

Der im Jahr 2013 von den Technologiezentren insgesamt ausgelöste Beschäftigungseffekt in Berlin liegt bei rund 6.500 Beschäftigten. Davon sind 3.662 Personen direkt in den Technologiezentren beschäftigt. Rund 1300 weitere Arbeitsplätze werden durch die Nachfrage der Technologiezentren nach regionalen Waren und Dienstleistungen gesichert und rund 1.500 Arbeitsplätze sind auf die induzierten Beschäftigungseffekte zurückzuführen. Damit ergibt sich ein Beschäftigungsmultiplikator von 1,8 (vgl. Abbildung 2). Das bedeutet, dass je 100 direkt in den Technologiezentren beschäftigten Personen weitere 80 Arbeitsplätze im Land Berlin geschaffen oder gesichert werden.

Abbildung 2: Beschäftigungseffekt der Technologiezentren im Jahr 2013, in Personen



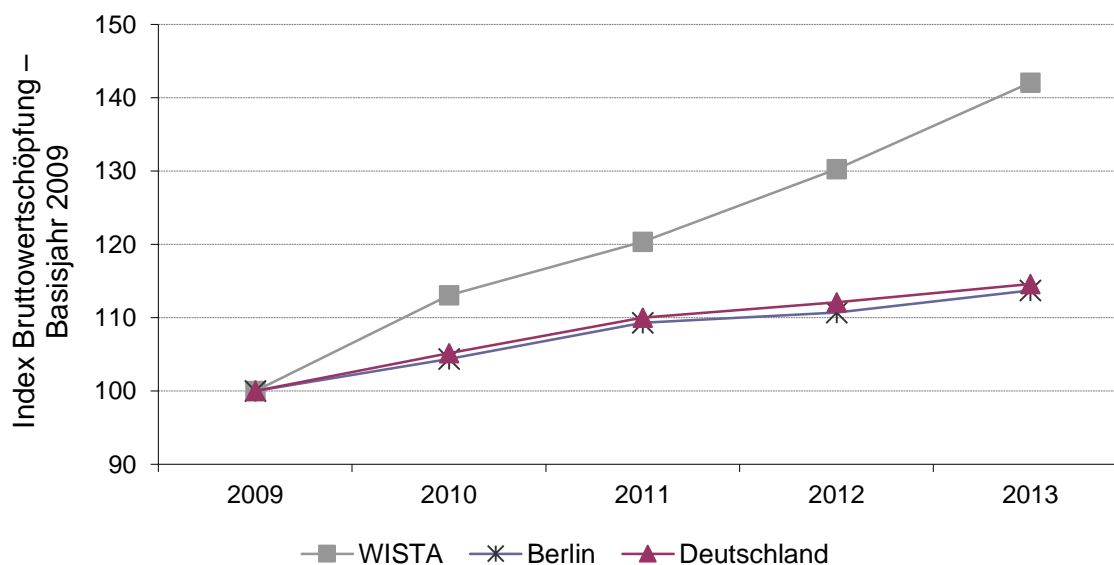
Quelle: DIW Econ.

Die Unternehmen in den Technologiezentren leisten auch einen Beitrag zur Wirtschaftsleistung (Bruttowertschöpfung) Berlins. Der gesamte Bruttowertschöpfungseffekt beläuft sich für das Jahr 2013 auf insgesamt 391 Millionen Euro, wobei 232 Millionen Euro direkt in den Technologiezentren erwirtschaftet werden. Der Multiplikator für die Bruttowertschöpfung beträgt damit 1,7. Durch Abgaben für Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Mehrwertsteuer generieren die Unternehmen in den Technologiezentren Adlershof auch beträchtliche Steuereinnahmen. Die regionalökonomische Analyse beziffert diese für 2013 auf rund 41 Millionen Euro in Berlin und weitere 37 Millionen Euro für den Bund. Zum Vergleich: Die unmittelbar den Unternehmen in den Technologiezentren zurechenbaren Fördermittel betragen 2013 rund 10 Millionen Euro. Die gesamten Fördermittel, die während des Zeitraums von 1993 bis 2014 in die Gründer- und Technologiezentren geflossen sind, sind auf rund 225 Millionen Euro zu beziffern.

3. Die Entwicklung der Technologiezentren im Vergleich

Das Wachstum der von den Unternehmen in den Technologiezentren geschaffenen Bruttowertschöpfung liegt weit über dem Berliner Trend und dem Bundesdurchschnitt (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Entwicklung der Bruttowertschöpfung in den Technologiezentren sowie in Berlin und Deutschland, Index 2009=100



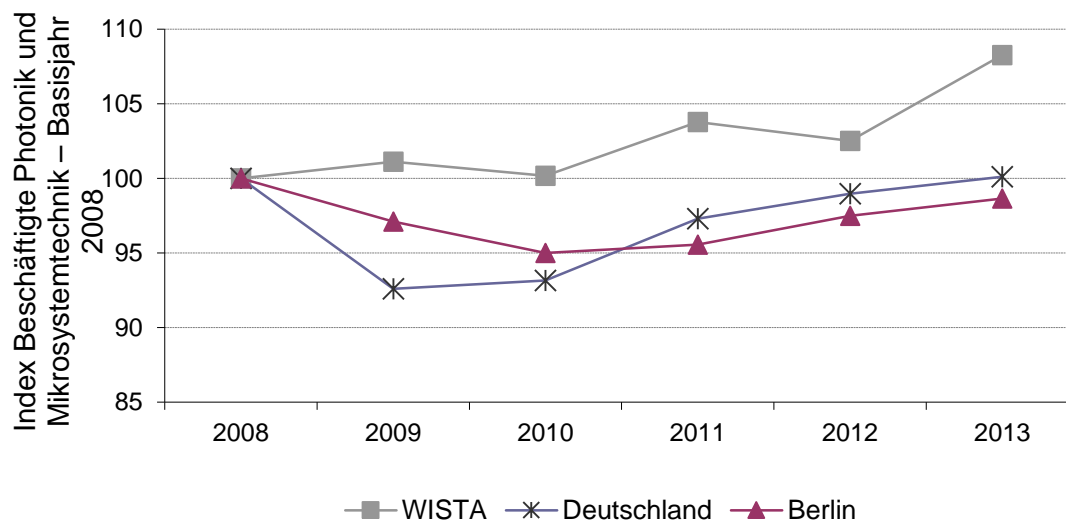
Quelle: DIW Econ.

Aussagekräftiger ist jedoch ein Vergleich der Entwicklung der Unternehmen in den Technologiezentren mit Unternehmen aus vergleichbaren Wirtschaftszweigen. Dazu werden die Branchen, auf welche die Unternehmen der Technologiezentren spezialisiert sind, aus gewichteten Durchschnittsnennern entsprechender Wirtschaftszweige der amtlichen Statistik nachgebildet.² Da die Zentren für Photonik und Mikrosystemtechnik in sich überschneidenden Wirtschaftszweigen produzieren, werden sie zusammengefasst. Auch bei diesem Vergleich zeigt sich, dass

² Dieses Vorgehen ist notwendig, da es keine spezifischen Statistiken für die benötigten Branchen gibt. Mikrosysteme und Photonik werden gemeinsam mit einem gewichteten Durchschnitt der WZ 26,27,29 und 30 (WZ 2008) verglichen. Biotechnologie wird mit einem gewichteten Durchschnitt der WZ 20,21,22 und IT- und Medien mit einem gewichteten Durchschnitt der WZ 26,62,63 verglichen. Die Vergleichsgröße sind Beschäftigte Personen.

sich die Zentren für Photonik und Mikrosystemtechnik schneller als Unternehmen in ähnlichen Branchen andernorts entwickelt haben (vgl. Abbildung 4).³

Abbildung 4: Branchenvergleich der Technologiezentren für Photonik und Mikrosystemtechnik, Index der Beschäftigungsentwicklung, 2008=100



Quelle: DIW Econ auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit und Destatis.

4. Fazit

Die Unternehmen in den Technologiezentren in Berlin-Adlershof konnten in den vergangenen Jahren ein beachtliches Wachstum verzeichnen. Die regionalökonomische Analyse hat zudem gezeigt, dass die Technologiezentren über das Entwicklungsgebiet Adlershof hinauswirken und einen wesentlichen Effekt auf die Berliner Wirtschaft ausüben. So schafft jeder Arbeitsplatz in den Technologiezentren rund 0,8 weitere Arbeitsplätze in Berlin, wodurch für 2013 rund 6.500 Arbeitsplätze in Berlin auf die Unternehmen in den Technologiezentren zurückzuführen sind. Zudem generieren die Unternehmen der Technologiezentren beträchtliche Steuereinnahmen für Berlin. Schließlich gilt festzuhalten, dass die Unternehmen in den Technologiezentren schneller wachsen als vergleichbare Unternehmen an anderen Standorten. Dies legt nahe, dass Unternehmen von der Clusterbildung und der Nähe zu Forschungseinrichtungen im Entwicklungsgebiet stark profitieren können. Die Technologiezentren im Entwicklungsgebiet Adlershof sind damit ein wichtiger Baustein des regionalen Innovationsystems in Berlin.

³ Noch positiver fällt der Vergleich für das Zentrum für Biotechnologie aus. Lediglich das Zentrum für IT und Medien blieb in den vergangenen Jahren hinter dem (sehr starken) Berliner Wachstum in dieser Branche zurück. Seit 2011 kann allerdings auch dieses Zentrum einen stabilen und starken Aufwärtstrend verzeichnen.